Kinder haben in Rotfelden einen Riesenspaß mit ihren selbst gebauten Schiffen

Im Rahmen des Sommerferienprogramms der Gemeinde Ebhausen veranstaltete der Heimat- und Kulturverein Rotfelden ein Erlebnis am Bach. Elf Kinder tobten sich dort, wo der Katzenbach in den Schwarzenbach mündet, trotz hoher Temperaturen im schattigem Nadelwald aus. Der flache Uferbereich war zuvor von den Mitgliedern des Vereins gemäht und vom Unterholz befreit worden. Für jedes der teilnehmenden Kinder stellte das Organisationsteam einen individuellen Bausatz eines kleinen Floßes mit entsprechender Bastel-Anleitung zur Verfügung. Nun konnten die kleinen Wasserfahrzeuge Schritt für Schritt zusammengesteckt werden. Zuletzt komplettierten die kleinen Handwerker ihr Boot noch mit einer Reling und einem Mast, welchen sie mit unterschiedlich bemalten Flaggen verzierten. Schließlich wurden die Flöße zu Wasser gelassen und die Kinder hatten einen Riesenspaß, ihre Schiffe in fließendem Gewässer zu begleiten. Mit unterschiedlichen Snacks und erfrischenden Getränken wurde der Aufenthalt im Schatten der Bäume abgerundet. Foto: Lang

Forum ernennt zwei Ehrenmitglieder

Heimatgeschichte | So mancher »Schatz« wäre ohne Maria Noack und Gertrud Schmidt wohl verloren

Das Forum Ebhausen lud zu einem geselligen Abend in den »Löwen« ein, bei dem zwei langjährige verdiente Mitglieder zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden.

Ebhausen. Das war zum einen Maria Noack, die als gefragte Ansprechpartnerin in Sachen Ahnenforschung einen überaus guten Ruf genießt. Sie hat sich im Laufe ihres langen Lebens der Ahnenforschung gewidmet und kennt sich bei den Ebhauser Stammbäumen so gut aus wie keine andere. Ihr anderes Hobby war die Dorfgeschichte. Dazu hat sie umfangreiche Recherchen betrieben im Gemeindearchiv, im Archiv der Kirchengemeinde und in allen ihr verfügbaren Quellen.

Im Kontakt mit Heinz-Martin Ungericht und Karl Kempf erfuhr sie so manches, was nicht in den Archiven zu finden war. Auch die Broschüre von Heinz Schmidt über die Kirchengeschichte von Ebhausen war eine wichtige Quelle. Da vor 20 Jahren noch nicht daran zu denken war, dass jemals ein Heimatbuch über Ebhausen erscheinen könnte, hat sie all ihr Wissen für ihre Kinder in zwei Schriften zusammengetragen, eine über die Geschichte ihres Heimatortes Ebhausen und eine über die wirtschaftliche Entwicklung des Ortes. Als dann 2015/16 tatsächlich ein Heimatbuch verfasst wurde, waren diese Schriften wichtige Nachschlagewerke und fanden Niederschlag im Heimatbuch.

Sammelleidenschaft von Gertrud Schmidt

Die Verdienste von Gertrud Schmidt, der zweiten Geehrten, sind für die Gemeinde von nachhaltiger Bedeutung. Ihrer Sammelleidenschaft ist zu verdanken, dass es hier zwei Heimatstuben gibt, welche sie hauptsächlich im Alleingang aufgebaut hat. Begonnen hat es 1995 mit dem Jubiläumsfest anlässlich der 750-Jahr-Feier von Wöllhausen. Sie baute aus diesem Anlass eine Ausstellung im Rathaus auf mit alten Gegenständen aus dem Ebhauser Alltagsleben. Weitere Ausstellungen folgten. Sie stöberte alte Gegenstände auf, wo auch immer sie welche vermutete. Viele Ebhauser fragten sie um ihren Rat bei Entrümpelungen und so füllte sich das Archiv im Dachgeschoss des Rathauses. Sie richtete eine zweite Heimatstube im alten Schulhaus ein, Thema »Wohnen und Leben vor 100 Jahren«.

Maria Noack ist nun Ehrenmitglied im Forum Ebhausen. Bild rechts: Silvia Wacker ehrte Gertrud Schmidt (links) Fotos: Eisele

Hinter all den ausgestellten Möbeln und Gegenständen steckt sehr viel Arbeit und Mühe, die Gertrud Schmidt nicht gescheut hat. Möbel mussten abgelaugt, abgeschliffen, neu gestrichen werden, bei metallenen Gegenständen musste Rost entfernt werden, Bekleidung gewaschen und gebügelt werden. Alle Spender wurden dann in einer Liste festgehalten. Hilfe bekam Gertrud Schmidt von einigen Handwerkern, aber auch ihre Freundinnen standen ihr zur Seite. Die Würdigung der Verdienste der beiden Geehrten wurde jeweils mit einer Bilderschau veranschaulicht, welche einige Erinnerungen wach werden ließen.

Die Vorsitzende Silvia Wacker überreichte beiden Geehrten die Ehrenurkunde und einen Blumenstrauß als Dankeschön.

»Spätlese« singt überlieferte Lieder

Das Trio Spätlese mit Jürgen Wollschläger, Bernhard Scheiner und Peter Eisele umrahmte die Veranstaltung mit Liedern aus der Liedersammlung aus Ebhausen und dem Oberen Nagoldtal, die Heinz Schmidt, der Vater von Gertrud Schmidt, vor gut 100 Jahren zusammengetragen und aufgeschrieben hat.

Zum Abschluss des offiziellen Programms wurde noch eine von Connie Hildebrandt-Büchler zusammengestellte äußerst gelungene Bilderschau der Dorfführung im oberen Ort gezeigt, die mit historischen Aufnahmen und Tondokumenten passend ergänzt wurde. Silvia Wacker bedankte sich bei allen Beteiligten und beim geselligen Beisammensein in gemütlicher Runde wurden noch manche Erinnerungen ausgetauscht.

Der Boxring steht im »Waldhorn«

Serie Zeitsprünge | 175 Jahre VfL Nagold – vom kurzen Intermezzo der Boxabteilung

■ Von Heiko Hofmann

Nagold. Der VfL Nagold wird in diesem Jahr 175 Jahre alt. In unserer gemeinsamen Serie »Zeitsprünge« heben wir Schätze aus dem Bilderarchiv des Vereins. Diesmal geht es in den Box-Ring.

Viel gibt es nicht zu berichten über dieses Bild. Die Fotografie ist nämlich ein echter Exot im Bilderarchiv des VfL Nagold. Auf der Abbildung aus dem Jahr 1939 sieht man Ludwig Kläger, der zusammen mit seinem Bruder Otto in Nagold als guter Boxer galt.

Im VfL Nagold kommt dem Boxsport nur ein kurzes Intermezzo zu, und das ist auch noch eng verbunden mit dem politischen Umfeld, dem Nationalsozialismus.

Premieren-Kampf im Traube-Saal

Zusammen mit der Hitler-Jugend (HJ) gründet der VfL Nagold am 16. Mai 1938 eine eigene Boxabteilung. Der Boxring ist im »Waldhorn« aufgestellt. Dort finden die Trainingseinheiten statt, aber auch die Wettkämpfe. Die erste Boxveranstaltung der jungen VfL-Sparte geht allerdings am 14. Januar 1939 im Traube-Saal über die Bühne.

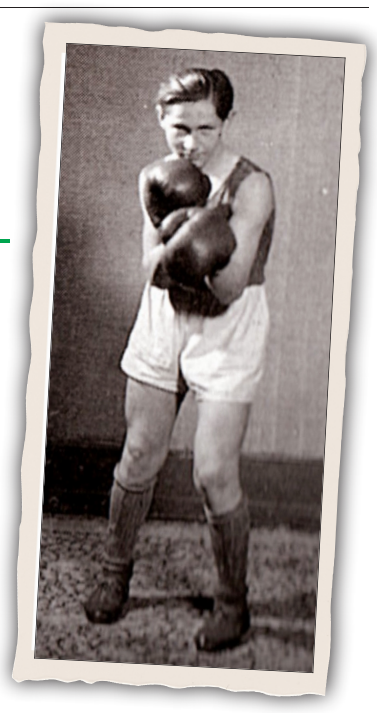
Viel mehr ist über die Box-Aktivitäten beim VfL Nagold nicht überliefert. Der Niedergang der Boxabteilung geht zügig vonstatten, sicher auch wegen des beginnenden zweiten Weltkriegs. Anfang der 40er Jahre löst sich die Abteilung schließlich wieder auf.

Sie erreichen den Autor unter
heiko.hofmann
@schwarzwaelder-bote.de

INFO

Die Serie

Der VfL Nagold feiert in diesem Jahr sein 175-jähriges Bestehen. In der Serie »Zeitsprünge« hebt der Schwarzwälder Bote gemeinsam mit Nagolds größtem Verein Archivschätze, blickt zurück auf entscheidende Aspekte der Nagolder Sportgeschicht.



Der Boxer Ludwig Kläger im Jahr 1939. Foto: VfL Nagold

■ Nagold

■ **Bürgerzentrum Nagold:** Ferien – Termine nach telefonischer Vereinbarung.

■ **Die Gruppe Gymnastik im Park** trifft sich heute um 10.30 Uhr bei der Klebbrücke und nur bei starkem Regen vor dem Burgcenter.

■ **Die Wandergruppe Gündringen-Iselshausen** trifft sich heute, Mittwoch, 10. August, um 13 Uhr beim Rathaus in Gündringen und um 13.30 Uhr am Hasenheim in Unterjettingen zur Wanderung. Abschluss im Hasenheim in Unterjettingen.

■ **Der nächste besondere Film in den Krone-Lichtspielen Nagold** findet am heutigen Mittwoch, 10. August, statt. Einlass ist ab 14.30 Uhr, Filmbeginn um 15 Uhr. Gezeigt wird das Drama »Adam«.

■ **Spaß und Sport – Bewegt im Kleb:** Heute, 16 Uhr Generation Pound, 17 Uhr Piloxing SSP, 18 Uhr Pound Rockout Workout, jeweils im Boysen Forum, 17 Uhr Offener Boule Treff – Minigolf Platz, 18 Uhr Gesundheitswandern – Café am Kleb.

■ **Eine Sommerlesung im Zeller-Mörike-Garten** findet heute, Mittwoch, 10. August, um 17 Uhr statt. Eckhart Kern widmet sich dem Thema »Seine Predigt war mittelmäßig disponiert« – Gedanken zu zwei von Hanspeter Köpf gefundenen, theologischen Aufsätzen des Vikars Eduard Mörike.

Grillen beim Alpenvereinstreff

Nagold. Die Sektion Nagold des Deutschen Alpenvereins (DAV) lädt am Donnerstag, 11. August, um 19 Uhr zum monatlichen Stammtisch ein. An diesem Abend treffen sich die Teilnehmer auf dem Vereinsgelände des Nabu Eutingen zum Grillen. Aufgrund der aktuellen Trockenheit und der damit verbundenen Brandgefahr wird die Gruppe einen Elektro- oder Gasgrill benutzen. Anfahrt: Am Flugplatz Eutingen (Beim Postfrachtzentrum). Um 20 Uhr beginnt der offizielle Teil mit einem Rückblick auf vergangene Touren und einem Ausblick auf anstehende Unternehmungen. Für kühle Getränke ist gesorgt, Grillgut sollte jeder selbst mitbringen. Im Anschluss wird es wieder die Möglichkeit zu netten Gesprächen geben und für Neulinge die ersten Kontakte zu knüpfen. Eingeladen sind wieder alle Mitglieder, sowie Berg-, Wander- und Naturfreunde.

Gottesdienste im Hospiz

Nagold. Nach dem Wegfall des Mindestabstands können wieder Gottesdienste im Hospiz St. Michael in der Kernenstraße 95 in Nagold angeboten werden. Immer am Vorabend des zweiten Sonntags im Monat, also am Samstagabend um 18 Uhr, wird im »Raum der Stille« die Heilige Messe gefeiert, erstmals wieder am Samstag, 13. August. Die Besucher werden gebeten, vor dem Hospiz zu warten, bis die Türe geöffnet wird und nicht bei der Pflege zu klingeln. Alle Gottesdienstbesucher müssen eine FFP2-Maske tragen, das verlangt das Hygieneschutzkonzept des Hospizes. Zum Gottesdienst an diesem besonderen Ort wird eingeladen.

■ Redaktion

Lokalredaktion
Telefon: 07452/83 73 24
E-Mail: redaktionnagold@schwarzwaelder-bote.de
Anfragen zur **Zustellung:** 0800/780 780 2 (gebührenfrei)